

## 123

1644 Januar 30.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 30. JANUAR 1644

BA ZG A 39.26.2, 98<sup>r</sup>

---

"[1.] Jndenk h dess Kässmässers.

[2.] Dass grossbeyn<sup>1</sup> mit der huoren hochzytt ghan [- dieser soll in  
 seine Heimat zurückgewiesen werden -]

[3.] Jtem der gross costen mit den Kittlen, quot Jahren [=Gutjahr-  
 gaben] ... oft Anzogen:

[4.] Frauwenthaler [Wein-]Zehenden Zuo [Zwillikon bei] Affolteren  
 [am Albis] den der Pra[e]dicant [von Affoltern, Markus **Stolz**]  
 Jntragen thuot<sup>2</sup> ... [- die Stadt Zug musste sich deshalb mit die-  
 sem Fall befassen, weil sie die Kastvogtei im Kloster Frauenthal  
 innehatte -]

und har ettwan 15 mass über Recht genommen

sagt syne h. und oberen [d.h. Bürgermeister und Rat von Zürich  
 hätten] das geheissen".

1) In BA ZG 39.26.2, 98<sup>r</sup> steht: "Der Wölffli, mit dem Grossen Bein =**Wolf-  
 gang** N, gen. Grossbein"

2) s. Zurlaubiana AH 19/47

---

AH 137, 166<sup>v</sup>

124 s. 123

## 125

1644 März 5.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 5. MÄRZ 1644

BA ZG A 39.26.2, 102

---

"[1.] Von der Cappellen wegen unser L. Frauwen [die Liebfrauenkapel-  
 le in Zug gemeint] ist auch gredt derselbigen Jnkhommen Zuo ver-  
 mehren und ettwan ein sonders Ambt [eines Pflegers?] darus machen.